



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 22.09.2016 05:55 Uhr | Urte Podszuweit

Willi in Kenia

WW: Es war dort heiß, es war dort sehr heiß. Der Boden hat sich tagsüber auf über 60 Grad aufgeheizt.

So hat der TV-Reporter Willi Weitzel Kenia erlebt. Er war dort im Auftrag der Sternsinger. Wir vom Kindermissionswerk hatten ihn in den Norden Kenias geschickt, damit er den Mädchen und Jungen in Deutschland erzählen kann, was mit einem Teil des Geldes passiert, das sie als Sternsinger rund um den Jahreswechsel sammeln.

Und hautnah hat Willi, in der Provinz Turkana erlebt, wie sehr die Menschen dort unter den Folgen des Klimawandels leiden.

WW: Der Klimawandel bedeutet für sie, dass sie jeden Tag ums Überleben kämpfen müssen. Sie müssen sehen, wo kann ich mein Wasser herkriegen, wo können meine Tiere was trinken. Der Klimawandel ist hier lebensbedrohlich für die Menschen.

Und Willi Weitzel erzählt den Kindern in Deutschland ganz konkret, was das bedeutet:

WW: Wo ich den Klimawandel auch gespürt habe, dass war in der Schule. Wir haben ein Thermometer gefilmt, da hatte es 40,5 Grad. Bei diesen Temperaturen würde bei uns auf jeden Fall hitzefrei sein an den Schulen, aber dort war das ganz normal. Die Schüler saßen in der Schule und haben gelernt.

Bereits das fünfte Mal schicken wir Willi in die Partnerländer unserer jährlichen Sternsingeraktion. In seinen Filmen zeigt er ganz genau, dass die Hilfe konkret vor Ort gebraucht wird. Und so ist das auch beim Film "Willi in Kenia", den man jetzt, unter

sternsinger.de, kostenlos downloaden kann.

Wenn die Mädchen und Jungen in ein paar Monaten als Sternsinger von Tür zu Tür gehen, dann wissen sie genau, wohin ein Teil des gesammelten Geldes geht, und Willi hofft, dass sie genau das weiter antreibt.

WW: Bei jeder meiner Reisen habe ich immer gemerkt, okay, ich komme zurück, bringe nicht nur wertvolle Erfahrung für mich mit, sondern ich kann diese Erfahrung über den Film auch an viele, viele Sternsinger weiter geben und sie anstecken, wenn es darum geht, Kindern, denen es nicht so gut geht, zu helfen. Das ist für mich die schönste Motivation, auch den nächsten Film wieder zu machen.